



Amtliches Bekanntmachungsblatt des **AMTES STRALENDORF**

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 6/12. Jahrgang • 25. Juni 2008



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb
www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723



Der Stralendorfer Jürgen Aurich über das Kultauto und deren Eigenheiten – mehr ab Seite 2

Fotos: fr./dja & as./rei.

Anzeige



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung
usw.

Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr
Dachdecker
seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

Platz frei in der Krabbelkiste



Pampow. In der Kindertagespflegestelle von Simona Katja Zelck, besser bekannt als Tagesmutter Moni, ist gegenwärtig wieder ein Betreuungsplatz zu vergeben. Die 27-jährige gelernte Kinderpflegerin ist seit 4 Jahren als Tagesmutter in Pampow erfolgreich tätig. Momentan absolviert sie ein weiteres Fernstudium in der Tagespflege. „Mir macht die Arbeit mit Kindern viel Freude, sie zu fördern und zu sehen wie die Kleinen täglich dazulernen, das ist schon faszinierend.“, so die Tagesmutter im Gespräch. Gemeinsame Unternehmungen mit weiteren Tagesmüttern vor Ort und die Besuche beim hauseigenen Pony machen den Kindern in der Pampower „Krabbelkiste“ viel Spaß.

Als Tagespflegeperson muss auch sie sich an gewisse Kriterien halten, um die Pflegeerlaubnis zu behalten. In regelmäßigen Abständen werden Kontrollen vom Fachdienst Jugend des Landkreises Ludwigslust vor Ort durchgeführt. Jede Tagespflegeperson arbeitet nach einem eigenen Konzept, je nach Raumangebot dürfen bis zu 5 Tagespflegekinder von 0 bis 3 Jahren in der „Krabbelkiste“ aufgenommen werden. Informationen über die attraktive Kindertagesbetreuung erhalten Sie bei Simona Katja Zelck unter Tel. 03865 – 291067.

Text & Foto: as./rei.

Unser Trabi – Erlebnisse mit einem Zweitakter

Der Trabant, auch liebevoll Trabi genannt, war aus dem Straßenbild, aus dem Berufs- und Urlaubsleben von DDR-Bürgern nicht wegzudenken. 2007 feierte er sein 50-jähriges Jubiläum. In den nächsten Ausgaben des Amtsblattes können Sie, als Leser in humorvoller Weise über ihre persönlichen Erlebnisse und Abenteuer mit ihrer 'Rennpappe' berichten. Die Redaktion freut sich auf Ihre „Trabbi-Story“. Die Schilderungen über Reisen ins Ausland oder quer durch die DDR, über Zusammenstöße der seltsamsten Art (Ziege im Auto, Zusammenstoß mit einem Panzer usw.), über die Nutzung des DDR-Allzweckfahrzeugs zum Transport von Baumaterialien werden bei vielen eigene Erinnerungen wachrufen – wir freuen uns auf Ihre Geschichte, rufen Sie uns an oder schreiben Sie an Amt Stralendorf – Redaktion Amtsblatt.

Über den Trabi gibt es inzwischen Gedichte, Lieder und Filme; ganze Generationen haben sicher mit Schmunzeln die Filmkomödie "Go, Trabi, go!" von Peter Timm gesehen. Der Original „Filmtrabant“ in himmelblau, auch „Schorsch“ genannt, steht heute in einem privaten Automobilmuseum in der Stadt Norden (Ostfriesland). Beim deutschen Kraftfahrt-Bundesamt waren 2007 noch über 50.000 Trabes in Deutschland registriert. Bekanntlich waren die Wartezeiten in der DDR auf einen Trabi unglaublich lang, bis zu 27 Jahre.

Stinkende Bremsbeläge in den Serpentin und französische Grenzer mit Humor – Jürgen Aurich erzählt seine Trabi – Erlebnisse:

Stralendorf. Wir bekamen die 'Abhol-Aufforderung' ein Jahr nach

der Wende. Da besaßen wir aber bereits den neuen Trabant 601 meiner Schwiegereltern, den sie kurz vor der Wende erhalten hatten.

Hergestellt wurde der Trabant überwiegend im VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau. Zwischen November 1957 und April 1991 wurden insgesamt 3.132.250 Fahrzeuge der Trabant-Baureihen produziert, angefangen vom Trabant 500 über den Trabant 600, 601 bis zum IFA Trabant 1.1 (1990 mit Viertakt-Motor).

Die Motorleistung des luftgekühlten Zweitakt-Motors wurde von anfänglich nur 13 kW ≈ 18 PS (1957) über 17 kW ≈ 23 PS (1963) auf schließlich 26 PS ≈ 19 kW (1967) gesteigert, was für die damaligen Jahre durchaus akzeptabel war. Zum Vergleich: Die "Ente" von Citroen hatte 12 kW, der "Käfer" von VW 25 kW.

Der Trabi-Zweitakt-Motor musste mit Gemisch, meistens im Verhältnis 1:33, betankt werden, was vor allem bei Fahrten ins Ausland beachtet werden musste, wo es oft keine speziellen Zapfsäulen für Gemisch gab. Dann musste man zunächst eine berechnete Menge Öl in den Tank schütten, ehe man den Tankrüssel in die Öffnung steckte. Das einströmende Benzin sorgte dann für die notwendige Mischung. An den Tank kam man nur bei geöffneter Motorhaube. Originell war auch der abstellbare Benzinbahn unter dem Armaturenbrett, der 3 Stellungen kannte: 1 = gesperrt, 2 = offen, 3 = auf Reserve, wodurch die letzten 4 – 5 Liter Kraftstoff verfügbar wurden. Das war äußerst wichtig, denn der Trabi hatte keine Füllstandsanzeige.

Mit unserem fast nagelneuen Trabi überstanden meine Frau und ich unfallfrei und (fast) ohne jegliche Probleme im Mai 1991 unsere 1. Fahrt ins westliche Ausland.



Legaler Grenzübertritt 1991: Aurichs Trabant an der gefährlichen Via Mala Schlucht in der Schweiz

REDAKTIONSSCHLUSS:
14.07.2008

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel: 03869 - 76 00 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de

Nächste Erscheinung:
30. Juli 2008

Anzeigenhotline:
Telefon: 03 85/48 56 30
Fax: 03 85/48 56 324

AUS DEN GEMEINDEN



Leichte Karosse: Unterbodenpflege war beim Trabant kein Problem

Die Route führte über Schaffhausen am Bodensee – Insel Mainau – Schweiz – Österreich – Italien, über den Sankt-Bernhardin-Pass nach Mailand – Frankreich bis an die Côte d'Azur. Weiter über St. Tropez nach La Croix Valmer zur Domäne in Gigaro.

Unterwegs hatten uns mehrmals Westberliner Fahrer freundlich zugeblinkt, mitunter sahen wir auf einem Parkplatz auch andere Trabis.

Etwas problematisch waren die steilen Serpentinien runter in die Po-Ebene. Da der Trabant ja keine Einspritzpumpe besaß, musste ich bei den Abfahrten immer wieder Zwischengas geben, aber vor den Kehren auch wieder tüchtig bremsen. Das gefiel den Bremsbelägen wohl gar nicht, und die gute Nase meiner Frau schlug plötzlich Alarm – brenzlicher Geruch lag in der Luft. Doch in der Ebene ging bei flotter Fahrt, etwa 105 km/h, dieser Geruch schnell wieder weg.

An der italienisch-französischen Grenze gab es für uns erneut eine Schrecksekunde, als zwei französische Grenzer mit ernster Miene ver-

kündeten: "Sie dürfen durch, doch das Auto muss hier bleiben." Alles entpuppte sich zum Glück bald als Scherz. Ein Grenzer wollte uns unseren Trabi abkaufen; doch für das gebotene Geld hätten wir uns nicht einmal eine westdeutsche Schrottaube kaufen können.

Im Unterschied zu manch anderen deutschen Touristen sind wir immer nur auf äußerst freundliche und hilfsbereite Italiener und Franzosen gestoßen. Zum einen lag das wahrscheinlich an unserem DDR-Auto, denn über den Trabi war in Zusammenhang mit der innerdeutschen Grenzöffnung ja auch im Ausland viel berichtet worden, zum anderen hatte ich mir im Vorfeld der Reise einige Brocken Italienisch und Französisch angeeignet, um zu grüßen, nach Richtungen und Sehenswürdigkeiten zu fragen und – an Tankstellen – voreilige Helfer zu stoppen, die per Zapfhahn blankes Benzin in unseren Tank füllen wollten: "Motore a due tempi!" (ital.) / "Moteur à deux temps!" (frz.) (ZweitaktMotor!)

Im Hinterland der Côte d'Azur, wo wir unseren Trabi vor dem "Park

der tropischen Vögel" abgestellt hatten und warteten, dass aufgemacht würde, hielt plötzlich ein Radfahrer, ein ehemaliger aktiver Rennfahrer, an. Er hatte am Auto erkannt, woher wir kamen, und erzählte begeistert von seiner Teilnahme an einer Friedensfahrt mit Täve Schur.

Zerbrochener Spiegel und schweißtreibende Reparatur

Einen kleinen Zwischenfall mit unserem Trabi hat es in der abgeschotteten Domäne doch gegeben. Als wir eines Morgens aus dem Haus zu unserem Trabi kamen, sahen wir, dass offensichtlich junge Spitzbuben am Werk gewesen waren – sie hatten versucht, unseren Toten-Winkel-Spiegel abzumachen, aber der Kleber war besser als die metallene Halterung gewesen, die nun zerbrochen auf der Haube lag. So fuhren wir in die nahegelegene Kleinstadt Fréjus und fanden schnell eine Autowerkstatt. Deren Besitzer wollte gerade nach Hause gehen. Als er jedoch unseren Trabi erblickte, kam er sofort hilfsbereit auf uns zu. Das Problem mit dem linken Außenspiegel könne er schnell beseitigen, da ich ja auch einen rechten Außenspiegel hätte: "C'est tout simple." = "Das ist sehr einfach." Das Abmontieren war mit wenigen Handgriffen erledigt, aber als der Außenspiegel nach zweimaligem Anmontieren auf der linken Autoseite immer noch schief in die falsche Richtung guckte, trat ihm der Schweiß auf die Stirn. Es wurde ihm langsam peinlich, dass er das doch recht einfache System nicht begriff. Erst der dritte Versuch gelang, und er ließ sich dann auch von uns bezahlen.

Lichthupen wegen Lichtschalter

Das letzte Malheur mit unserem Trabi ereilte uns auf der Rückfahrt, die wir aus Rücksicht vor den hinter uns fahrenden Autos – der Trabi galt ja als Stinkmorchel – nicht über die steilen Alpenpässe, sondern über das Rhone-Tal wählten. Immer wieder ging es durch Tunnel, was "Licht an!" – "Licht aus!" bedeutete. Da löste sich der Lichtschalter plötzlich aus seiner Halterung. Um ihn bedienen zu können, musste ich ihn mit einer Hand von hinten halten und mit der anderen vorn schalten, was auf den dicht befahrenen Autobahnen nicht empfehlenswert war. Ich ließ also das Licht brennen, was mir immer wieder Lichthupen der entgegenkommenden Fahrzeuge einbrachte. Das trübte aber nicht unsere Freude an dem schönen Urlaub sowie an dem Blick auf die herrlichen Schlösser und Burgen im Rhone-Tal. Unser Trabi hatte nach unserer Rückkehr in die Heimat bald seine Schuldigkeit getan – wir haben ihn verschenkt. Wir denken noch oft an die schönen Fahrten mit ihm zurück.

Wer heute einen Trabi fahren möchte, kann sich bei Verleihern diesen Wunsch erfüllen. Meist handelt es sich um einen Trabant Cabrio oder einen Kübelwagen. Überdies gibt es die Möglichkeit, eine Trabi-Safari mit Gleichgesinnten durchzuführen. Nostalgie-Liebhaber kommen also überall noch auf ihre Kosten, wobei wir nicht die Erkenntnis von Anatole France vergessen sollten: „Nichts ist so sehr für die gute alte Zeit verantwortlich wie das schlechte Gedächtnis.“

Text: Aurich & as./rei. – Fotos: fr./dja.

Anzeige



Nostalgie: Alte Trabifotos bringen Jürgen Aurich ins Schwärmen



Dorfkrug Warsow

Inh. Maik Mohs

Öffnungszeiten: Mo/Di Ruhetag
Mi.-So. 11-14 Uhr u. 17-20 Uhr

Schweriner Straße 21 • 19075 Warsow
Telefon: 038859/2 59 • Fax: 038859/6 67 16

Fordern Sie unsere Angebotsliste an!



Partyservice Mohs

– jetzt im Dorfkrug Warsow –
365 Tage im Jahr

Telefon: 038859/2 59
Fax: 038859/6 67 16 • Funk: 0174/9 92 19 90
Fax: 03869/7 80 99 32 • E-Mail: info@party-mohs.de

Begleithundprüfung

Grundausbildung für Mensch und Tier



Wittenförden. Gold, Silber oder Bronze? Angetreten waren am 18. Mai 2008, 23 Hundehalter mit ihren großen und kleinen Lieblingen in der Hundeschule Horn in Wittenförden OT Neu Wandrum um die Begleithundprüfung abzulegen.

Je nach Stufe werden vom Hund und Halter Übungen mit und ohne Leine abverlangt. Die erschienenen Prüflinge teilten sich in zwei Gruppen und zeigten in verschiedenen Abläufen wie Gangart, Sitzübung, Platzübung und Dauerablage ihr erlerntes Können.

Bestanden haben alle, wobei 3 Teilnehmer die Gold-, 8 Silber- und 12 die Bronzeprüfung ablegten. Wie in der Schule wurden am Ende ein „Sehr Gut“, „Gut“ oder „Befriedigend“ durch die Prüfer Veronika und Marian Horn vergeben. „Zweimal im Jahr bereiten wir interessierte Hundebesitzer auf diese Prüfung vor“, erzählt Veronika Horn am Ende der Veranstaltung im Gespräch mit dem Amtsblatt. „Nach meiner Erfahrung bedarf es eines täglichen Trainings von maximal 10 Minuten beim, während

oder nach dem Spaziergang um einem Hund die Grundbegriffe, wie Sitz, Platz, Komm und Bleib zu vermitteln und zu festigen. Für weitere Fragen, zur Unterstützung und auch zum Training des Sozialverhaltens des Tieres ist der wöchentliche Besuch der Hundeschule förderlich“, so die Trainerin weiter. „Auf die Prüfung haben sich die Teilnehmer ein viertel Jahr intensiv vorbereitet. Die Ergebnisse sprechen für sich“, berichtet Marian Horn sichtlich stolz über das Abschneiden seiner Schüler an diesem Tag.

Im Anschluss wurde gemeinsam gegrillt, geklönt und Erlebnisse über das Leben mit den Vierbeinern ausgetauscht. Die zweite Prüfung in diesem Jahr wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Interessierte Hundehalter sind samstags in die Hundeschule Horn in Neu Wandrum eingeladen beim Training zuzusehen und mitzumachen.

Telefonischer Kontakt:
Marian Horn 0172 38 16 23 6.

Text & Foto: Mandy Kiera

Anzeige



Start Vorverkauf Silvester
2008/2009 69,00 € p.P.
Oktoberfest 11.10.08
20,00 € p.P.

Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und Vieles mehr...
Alle Waren von einheimischen Mecklenburger Lieferanten!!!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Cindy + Steffen Meibom
*** Wir haben täglich für Sie geöffnet ***

Hotel & Restaurant „Gannes Ossenkopp“
Dorfstraße 1A • 19073 Dummer • Tel.: (0 38 69) 38 40
www.hotel-ossenkopp.de

Landessicht auf ein brennendes Thema

Jürgen Seidel sprach mit Bildungsminister Henry Tesch (CDU) über Abitur-Qualität, gute und schlechte Taxifahrer sowie offene Türen seines Hauses

„Einstimmig“ fasste der Amtsausschuss Stralendorf am 16. Juni einen Beschluss zur Zukunft der gymnasialen Bildung im Amtsbe- reich. Einen Tag danach sprach Jürgen Seidel mit Bildungsminister Henry Tesch zum selben Thema – Landessicht auf ein brennendes Thema der Fläche. Zum Einstieg stellte er dem CDU-Politiker zunächst eine Frage, die mancherorts gehörte Besorgnisse aufgriff.

Herr Minister, was ist das Abitur in oder aus MV bundesweit?

Tesch: Als Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur dieses Landes, aber auch als erster Vizepräsident der Kultusministerkonferenz kann ich nur sagen, dass es ein bundesweit vergleichbares Abitur ist. Und es ist gleichwertig. Ansonsten muss man natürlich schauen, ob es vielleicht von Schule zu Schule Unterschiede gibt.

Ihr Haus hat 87 Schulen Ausnahmegenehmigungen zur Bildung von Eingangsklassen erteilt. Dazu gehört das Gymnasium Pampow. Im Amtsausschuss wurde allerdings kritisiert, diese Nachricht nur aus der Zeitung erfahren zu haben. Wie sicher ist diese Ausnahmegenehmigung?

Tesch: Korrekt formuliert, haben wir 87 untermaßige Klassen genehmigt, darunter Pampow. Die Bescheide kommen jetzt, auch mit den Hinweisen, dass ein nochmaliges Unterschreiten nicht toleriert wird. Und wir haben aus vielen Teilen des Landes Signale, dass man genau noch dieses Jahr gebraucht hat, um vielleicht auf Schulzentren oder kooperative Systeme umzustellen.

Im Amt Stralendorf wurde ein Beschluss zum Erhalt der gymnasialen Ausbildung gefasst - durch ein Zusammengehen der Regionalen Schule und des Pampower Gymnasiums. Manche befürchten allerdings ein Absinken der Qualität. Wie sehen Sie das?

Tesch: Ich glaube, wir machen uns manchmal die Diskussion schwerer als sie ist. Wichtig ist, wir haben in diesem Land ein Zentralabitur, das man an verschiedenen Schularten und Schulformen ablegen kann. Und damit sind auch die Qualität und Vergleichbarkeit gewährleistet. Ansonsten haben wir vor Ort Pla-



nungsträger, die damit verantwortungsvoll umgehen. Außerdem sage ich ganz offen: Das ist wie im richtigen Leben. Es gibt auch mal gute und schlechte Taxifahrer. Aber dann muss man das konkrete Problem benennen und angehen. Aber man sollte weder bestimmte Schulen noch bestimmte Schularten in diesem Lande schlecht reden.

Wie sollte es weitergehen?

Tesch: Das ist natürlich ein weites Feld. Ich glaube, dass vor Ort die Bildungsangebote erreichbar bleiben. Mit den Schülerzahlen werden wir in den nächsten Jahren in eine gewisse Konstanz kommen. Ich würde mich freuen, wenn sich die Eltern vehement in die Schule einbringen. Also: Man muss sich umschauen, die Dinge beim Namen nennen.

Würden Sie sich persönlich in die Diskussion in Stralendorf-Pampow einmischen?

Tesch: Ich nehme Einladungen in jede Richtung an. Es gibt ein gültiges Schulgesetz. Wir haben neue Regelungen in Aussicht gestellt. Das muss kompatibel sein. Dieses Haus ist immer gern bereit, vorab zu beraten; unsere Türen stehen offen.

Interview: Jürgen Seidel
Foto: Pressefoto

Auf verschlungenen Pfaden

3-stündige Wanderung quer durch das Grambower Moor

Stralendorf. Das bekannte Regenmoor direkt vor unserer Haustür bewies erneut, dass es nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat. Am 1. Sonntag im Juni waren wieder über 50 Besucher aus Nah und Fern um 10:00 Uhr zum Treffpunkt Nahe der Hühnerfarm in Grambow gekommen. Sie wurden von einer Vertreterin der Stiftung Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern sowie zwei erfahrenen Moorführern des Fördervereins Grambower Moor begrüßt und eingewiesen. Zwei Gruppen wurden gebildet – eine kleinere, mit Stiefeln ausgerüstete, sowie eine größere, überwiegend mit festen Wanderschuhen versehene. Diese große Gruppe nahm Walter Thiel unter seine Fittiche. Er ermutigte alle mit dem Hinweis, dass aufgrund der warmen Witterung die meisten Mücken bereits abgelaicht hätten und daher kaum noch die Gefahr von Mückenstichen bestehe.

Dann ging es in zügigem Tempo vorwärts. Am Ende der Gruppe ging zur Absicherung der Förster. Wie wichtig das war, erfuhren die Moorwanderer recht bald. Die Pfade wurden immer verschlungener und stellenweise auch feucht und glitschig. Mehrmals hielt Herr Thiel an und gab sachkundige Hinweise zur Flora und Fauna des Moores. An einer Stelle demonstrierte er mit einem Zweig, wie gefährlich der Schwingrasen ist.



"Vor einiger Zeit", so sagte er, "wollte ein Teilnehmer das nachmachen, verlor dabei das Gleichgewicht und fiel vornüber ins Moor. Mit geeinten Kräften gelang es damals, ihn wieder rauszuziehen." Den meisten hat die Moorwanderung außerhalb der gekennzeichneten Wege – "ins Schlafzimmer des Moors", wie es Herr Thiel nannte – ausgezeichnet gefallen, wenngleich manche mächtig durchgeschwitzt und einige Ältere etwas von den Anstrengungen gezeichnet am Ausgangspunkt wieder ankamen. Mit Geldspenden dankten die Teilnehmer den Moorführern für ihre großartigen Initiativen zum Erhalt des Grambower Regenmoors.

Text & Foto: fr./dja.

Anzeige

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Schnellservice bei Schäden

Wir helfen Ihnen gerne...

Dachdeckerei Dachklempnerei

Jan Groß

dachdeckerei.gross@web.de

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Grüne Oase geschaffen

Stralendorfer Schulhof jetzt noch attraktiver gestaltet



Stralendorf. Mitte Mai trafen sich zahlreiche Eltern von Kindern aus der Stralendorfer Grundschule zu einem Arbeitseinsatz besonderer Art. Der neue Spielplatz sollte noch interessanter gestaltet werden. Büsche, Sträucher und große Felsen wurden ins rechte Licht gerückt, um das Gelände zu verschönern. Auf dem Schulhof wimmelte es in allen Ecken.

Viele fleißige Hände legten kleine Pflanzinseln an, arbeiteten im Schulgarten oder pflanzten Blumen.

Schulleiterin Martina Heuser und ihre Kollegen aus der Grundschule freuten sich über eine so große Unterstützung.

Der Spielplatz der Grundschule ist nun noch schöner und attraktiver geworden.

Überraschend waren dann alle als am Nachmittag der lang ersehnte Regen eintraf. Einen besseren Zeitpunkt hätte er sich nicht aussuchen können.

Den fleißigen Helfern gilt ein großer Dank für die geleistete Arbeit.

Text & Foto: M. Schilling

New Ibiza – die vierte Generation



Mit dem komplett überarbeiteten und neu gestylten New Ibiza 08 könnte Seat einen „Bigpoint“ auf dem hart umkämpften Markt der Kompaktkwagen-Klasse landen. Davon zeugte auch das große Besucherinteresse am 14. Juni im Autohaus Lehmann, zu dem sich mehr als 200 Kunden und Interessenten einfanden.

Drei Benziner und ein Diesel mit einem Leistungsspektrum von 70 bis 105 PS standen bei der Markteinführung zur Auswahl. Preis ab 12.500 Euro. Ab Herbst wird auch ein sportlich ausgerichteter Dreitürer für ca. 1000 Euro weniger im Angebot sein. Übrigens, das 1,9l TDI-Modell verbraucht freundliche 4,5 l auf 100 km. Das muss man bei den überzogenen Sprit-Preisen wohl nicht kommentieren.

Foto: delego

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus
Mecklenburg-Vorpommern

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren gemäß § 43 Nr. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes für die Errichtung und den Betrieb einer 380-kV-Hochspannungsfreileitung vom Umspannwerk in Schwerin/Görries nach Krümmel (Abschnitt Mecklenburg-Vorpommern) der Fa. Vattenfall Europe Transmission GmbH, Berlin

Die Einwendungen und Stellungnahmen, die im Planfeststellungsverfahren zu oben genannten Bauvorhaben fristgerecht eingegangen sind, wird das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern mit den Beteiligten gegliedert nach Einwendungsthemen **erörtern**.

Eine schriftliche Einladung zum Erörterungstermin mit Tagesordnung erfolgt zusätzlich.

Die **Stellungnahmen der Behörden, Träger öffentlicher Belange, der Verbände, Vereinigungen und sonstigen Stellen** werden am

Donnerstag 3. Juli 2008, und am

Freitag 4. Juli 2008, im

Hotel Crown Plaza,

Bleicherufer 23

19053 Schwerin

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

erörtert.

AUS DEN GEMEINDEN

Schulleiterin von Rothäuten angegriffen Schülern und Eltern stockte der Atem beim Schulfest 2008

Stralendorf. Alljährlich im Mai wird der Frühling in der Grundschule Felix-Stillfried in Stralendorf mit einem Schulfest begrüßt. In diesem Jahr war es ein Indianerfest. Der Schulhof war geschmückt, Tippis aufgebaut und alles war bunt. Mit Trommelklängen, Liedern und Tänzen eröffnete der Schulchor das Fest. An vielen Stationen konnte man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Gemeinsam mit den Vätern wurden Friedenspfeifen sowie Pfeil und Bogen gebaut. Wer noch nicht verwandelt war, konnte sich Schmuck und Indianerstirnbänder fertigen. Konstantin Noffke, Ernst Steller und Sven Hacker aus der 3 b bevorzugten das Lagerfeuer, um Knüppelkuchen am Stock zu backen. „Der Höhepunkt des Festes war die „Apachen- Live- Show“, so schätzt es Fredericke Hahn aus der 3a ein. Hennig Menke aus der 4 a berichtet: „Ein echter Indianer war da. Er hat viele erstaunliche Sachen gezeigt. Er hat mit Messern geworfen und

mit Äxten und dabei ritt er auf einem Pferd.“ Die Attraktion des Nachmittags war eindeutig das Messerwerfen. Der Apache suchte eine mutige Frau. Die Schüler waren sich einig: Schulleiterin Martina Heuser ist mutig und sollte an den Marterpfahl.

„Das wird sie doch nicht wirklich machen?“, tuschelten die Anwesenden. Vor lauter Spannung hielten die Gäste den Atem an. „Mir verschlug es die Sprache“, so Tobias Griefhahn aus der 4b. Frau Heuser stand äußerlich ganz ruhig und mit geschlossenen Augen da. Es geschah das Unfassbare. Aurelia Maj aus der 3a beschreibt die Situation: „Der Indianer bewarf sie mit 6 Messern, versuchte sie aber nicht zu treffen, ist ihm auch gelungen.“ Die Erleichterung auf dem Schulhof war zu spüren, mit tosendem Applaus wurde Schulleiterin Martina Heuser für ihren Mut belohnt.

*Text: Kathrin Winter & as./rei.
Foto: Monika Schilling*



Der **Erörterungstermin** wird sodann wie folgt fortgesetzt:

Die **Einwendungen der Gemeinden**

ab Montag, 7. Juli 2008; im

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Johannes – Stelling – Straße 14

19053 Schwerin

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Die **privaten Einwendungen** aus den Gemeinden des **Amtes Stralendorf** (einschließlich Anwaltskanzleien)

ab Mittwoch, 9. Juli 2008; im

Ritterstuben

Rittersaal /Spiegelsaal

Ritterstraße 3

19055 Schwerin

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Die **privaten Einwendungen** aus der **Stadt Wittenburg** und aus den Gemeinden des **Amtes Wittenburg** (einschließlich Anwaltskanzleien)

am Freitag, 11. Juli 2008; im

Amt Wittenburg,

Rathaus Wittenburg,

Rathaussaal,

Am Markt 1,

19243 Wittenburg

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Die **privaten Einwendungen** aus den Gemeinden des **Amtes Hagenow Land** und der **Landeshauptstadt Schwerin** (einschließlich Anwaltskanzleien)

am Montag, 14. Juli 2008; im

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Johannes – Stelling – Straße 14

19053 Schwerin

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Die **privaten Einwendungen** aus der **Stadt** und den Gemeinden des **Amtes Zarrentin** (einschließlich Anwaltskanzleien)

ab Dienstag, 15. Juli 2008,

Feuerwehr Zarrentin

Möllnsche Straße

19246 Zarrentin am Schaalsee

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Konkrete private Einwendungen Betroffener in Bezug auf Grundbetroffenheit, Existenzgefährdung u. ä. (einschließlich Anwaltskanzleien)

ab Donnerstag, 17. Juli 2008; im

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Johannes – Stelling – Straße 14

19053 Schwerin

ab 10:00 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Für jede der o. g. Einwandergruppen ist jeweils ein Erörterungstag vorgesehen. Bei Bedarf wird die Erörterung an den jeweils freien Folgetagen fortgesetzt. Kann die Erörterung auch an diesen Tagen nicht abgeschlossen werden, wird sie am **21. Juli 2008** im **Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus**, Johannes – Stelling – Straße 14, 19053 Schwerin fortgesetzt. Ob ein solcher Bedarf vorliegt, wird am Ende eines Erörterungsblocks bekanntgegeben. Das gilt auch für die konkrete Benennung des jeweiligen Reservetages.

Die Einwendungsführer können an den Erörterungstagen, an denen sie nicht genannt sind, im Rahmen des vorhandenen Platzangebotes ohne Rederecht teilnehmen.

Die Erörterung ist nicht öffentlich, da es sich um eine mündliche Verhandlung i. S. d. Verwaltungsverfahrensgesetzes und keine allgemeine Informationsveranstaltung handelt.

Teilnahmeberechtigt sind die nachfolgend genannten Personen:

- **Private Einwanderer**, d. h. Personen, die fristgerecht bis zu zwei Wochen nach Ablauf der – Auslegungsfrist / der Übersendung der Planänderungsunterlagen Einwendungen erhoben haben;
- **Betroffene**, d.h. Personen in deren eigene Rechte oder schützenswerte Interessen eingegriffen wird;
- **Vertreter** der am Verfahren beteiligten **Behörden, Verbände** und sonstigen Stellen;
- **Vertreter des Trägers des Vorhabens**;
- **Gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte und Sachbeistände** der Teilnahmeberechtigten;
- Mitarbeiter der **Planfeststellungsbehörde** sowie Personen, die bei ihr zur Ausbildung beschäftigt sind.

Weiteren Personen (z. B. Vertretern von Presse, Rundfunk, Fernsehen) kann der Verhandlungsleiter nach pflichtgemäßem Ermessen im Einzelfall die Teilnahme am Termin gestatten, sofern keiner der Teilnahmeberechtigten widerspricht. Wegen der Nichtöffentlichkeit des Erörterungstermins sind im Erörterungssaal während der Verhandlung Fernseh-/Rundfunkaufnahmen sowie sonstige Ton- und Filmaufnahmen nicht zugelassen; ausgenommen hiervon sind die Tonaufzeichnungen der Anhörungsbehörde zur Erstellung des Protokolls.

Es findet eine Einlasskontrolle statt. Die Teilnahmeberechtigung ist durch Vorlage der Einladung zum Erörterungstermin sowie eines gültigen Personalausweises nachzuweisen.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch Vorlage der Einladung zum Erörterungstermin, einer schriftlichen Vollmacht und eines gültigen Personalausweises nachzuweisen.

Die Teilnahme am Termin ist freigestellt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Durch die Teilnahme am Termin ggf. entstehende Kosten (Fahrkosten etc.), auch solche für einen Bevollmächtigten, können nicht erstattet werden.

Schwerin, den 04.06.2008

Jürgen Seidel

Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES BERGAMTES STRALSUND vom 10.06.2008

Die Firma Lübke's NORDTORF
Humus- und Peloidwerke GmbH
Moorstraße 1
19205 Breesen

hat beim Bergamt Stralsund nach § 52 Abs. 2a, §§ 57a bis 57c des Bundesberggesetzes (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 09.12.2006 (BGBl. I S. 2833), die

Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens zur Zulassung des Rahmenbetriebsplanes Grambow 1, Landkreis Nordwestmecklenburg,

beantragt.

Der Rahmenbetriebsplan sieht die Errichtung und Führung eines Betriebes zur Gewinnung und Weiterverarbeitung von Torf im Tagebau Grambow 1 sowie die Wiedernutzbarmachung des Tagebaugeländes nachfolgend zu den Gewinnungsarbeiten vor.

Die vollständigen Rahmenbetriebsplanunterlagen liegen in der Zeit
vom 15.07. bis 14.08.2008

im Amt Lützow-Lübstorf
Bauamt
Dorfmitte 24
19209 Lützow

im Rahmen der Sprechzeiten:

Montag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

sowie
im Amt Stralendorf
Dorfstraße 30
19273 Stralendorf

im Rahmen der Sprechzeiten

Dienstag von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung)

zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bergamt Stralsund, Frankendamm 17, 18439 Stralsund, oder bei der genannten Auslegungsstelle Einwendungen gegen den Plan erheben.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Eingaben, die die genannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten oder dem Erfordernis, dass Vertreter nur eine natürliche Person sein kann, nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan sowie die Stellungnahmen der Behörden und der sich am Verfahren beteiligenden anerkannten Naturschutzverbände zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Naturschutzverbänden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Behörden, die sich am Verfahren beteiligenden Naturschutzverbände, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt. Sind außer den Behörden, den Naturschutzverbänden und dem Träger des Vorhabens mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können die Personen, die Einwendungen gegen den Plan erhoben haben, durch öffentliche Bekanntmachung von dem Erörterungstermin benachrichtigt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstandene Kosten werden nicht erstattet.

Im Auftrag

Eggers
Dezernatsleiter

(Siegel)

AUS DEN GEMEINDEN

Historisch – Satirisch – Aktuell

Holthusen feierte gleich vierfach – Impressionen Seite 8/9

Holthusen. Am letzten Maiwochenende feierte Holthusen unter großer Beteiligung der Einwohner und Gäste gleich vierfach: 760 jähriges Dorfjubiläum, (01.07.1868 – Vereinigung von Holthusen und Buchholz) Rock im Zelt, 1. gemeinsames Sportfest der Kitas und das 4. Sportfest der Gemeinde. Die Kinder der Kitas aus dem Stralendorfer Amtsbereich läuteten das turbulente Wochenende mit ihrem Sportfest ein. Das Dorffest wurde durch Bürgermeisterin, Christel Deichmann mit einer kleinen Festveranstaltung eröffnet. Gleichzeitig stellte Herr Gröning die Broschüre „Zeitensprünge“ vor, in der vor allem Jugendliche der Gemeinde, die Geschichten aus dem Leben der Dorfbewohner niederschrieben. Abends sorgten beim 3. „Rock im Zelt“, fünf Bands und eine Tanzgruppe für großartige Stimmung.

Wildschwein ging an Max und Moritz

Unter dem Motto „Unser Dorfleben 1248 – 2008 historisch – satirisch – aktuell“, setzte sich am 31. Mai der Festumzug mit 14 liebevoll und ideenreich geschmückten Wagen vom Lehmkuhlener Agrarhof in Bewegung. Angeführt vom Schweriner Spielmannszug „1990 e.V.“, fuhr der Konvoi zum Holthusener Dorfplatz. Zahlreiche Zuschauer säumten die Straßen und honorierten die dekorierten Wagen mit reichlichem Beifall. Tanzend und singend zog der Tross weiter vorbei an den geschmückten Grundstücken, um sich auf dem Festplatz der kritischen Jury zu präsentieren. Dieses Gremium hatte zweifelsfrei die schwierigste Aufgabe: Es galt die originellsten Wagen zu ermitteln. Der Hauptpreis, ein Wildschwein, ging an die Dorfstraße, die

mit ihrem Gefährt unter dem Motto „Max und Moritz und ihre Streiche“, den ersten Platz errang. Einen Sonderpreis bekam Stefan Boldt für sein gelungenes Umzugsfahrrad. Gleichzeitig wurde auch der neue Spielplatz eingeweiht. Zur Kaffeezeit sorgte Volker Meier mit seinen „Geschichten aus dem Leben“ für beste Unterhaltung. Eine besondere Attraktion war das Aalstechen per Fahrrad. Gut gelaunt traf man sich am Abend zum Tanz im Festzelt. Bis spät in die Nacht hinein schwangen die Gäste ihr Tanzbein.

Blasmusik statt Katerfrühstück

Am nächsten Morgen fuhren die Pampower Blasmusiker mit Traktor und Wagen durch die drei Ortsteile von Holthusen, um früh morgens die Einwohner zu wecken. René Assmann, eröffnete um 9.15 Uhr das Sportfest auf dem Festplatz. Die Läufer und Walker machten bei den Wettbewerben den Anfang. Bei den Läufern belegte Silvia Stahl den ersten Platz, während beim Walking Thomas Friedrich als erster die Ziellinie überquerte. Bei den jüngsten Teilnehmern siegte Paul Roloff. Unter dem Motto: „Jeder gegen jeden“, begann gegen 10 Uhr das Fußballturnier. Bei den Mannschaften, die sich teilweise sehr ausgefallene Namen und Trikots zugelegt hatten, erkämpften sich die „Netzgurken“ den Sieg. Großen Anklang fand auch das Radwandern.

Fazit der Bürgermeisterin: „Es war für uns alle ein unvergessliches Wochenende. Herzlichen Dank allen Organisatoren und Beteiligten – ich freue mich schon auf die nächste Jubiläumsveranstaltung in 5 Jahren.“

Text: dabu & CD
Fotos: CD & Heinrich Jessel

Anzeigen

Schöne Ferien und bis bald!

Ob Sie im Urlaub zu Hause bleiben oder verreisen. In jedem Fall sind Sie mit einer Unfallversicherung und im Ausland mit einer Reise-Krankenversicherung gut beraten.

Schöne Ferien und bis bald!

Hoffentlich Allianz.

Bärbel Hintz

Schweriner Str. 36 • 19075 Pampow
Tel.: 03865/4012 • Fax: 787390
baerbel.hintz@allianz.de

Allianz 

760 Jahre Holthausen



Impressionen vom Festumzug



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Innenministerium
Mecklenburg-Vorpommern
als Enteignungsbehörde
AZ: II220a1- 1442.21/26-04

Bekanntmachung und Ladung zum Termin der Verhandlung vor der Enteignungsbehörde

Am 29. Februar 2008 hat das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern beim Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern als Enteignungsbehörde auf der Grundlage der §§ 19, 19a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 Enteignungsgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern für den Neubau der Ortsumfahrung Pampow im Zuge der B 321 von Bau-km 0+323.000 bis Bau-km 3+697.405 den Antrag auf Enteignung und Entschädigungsfeststellung hinsichtlich der folgenden Flurstücke:

- 2/1 in einer Größe von 48 m² für die dauerhafte Inanspruchnahme (Erwerb)
 - 2/2 in einer Größe von 11.377 m² für die dauerhafte Inanspruchnahme (Erwerb)
 - 3/1 in einer Größe von 36 m² für die dauerhafte Inanspruchnahme (Erwerb)
- alle belegen Flur 8, Gemarkung Pampow, Grundbuch von Pampow, Blatt 432, geführt beim Amtsgericht Ludwigslust

- Eigentümer laut Grundbuch:

Bernhard Witt, geb. 16. Januar 1955, Schwerin,
Karl-Heinz Maas, geb. 14. Juli 1942, Pampow,
Willi Papenhagen, geb. 16. Dezember 1932, Pampow,
Erich Filip, geb. 30. Juni 1941, Pampow,
Elly Papenhagen, geb. 22. März 1931, Warsow,
Bernfried Stecker, geb. 31. Januar 1962,
Manfred Greese,
Lieschen Geese, Pampow,
Walter Bruhn, geb. 27. Oktober 1921, Sülzhayn,
Hildegard-Elke Bollow,
Ulrich Buckentin,
Erhard Buckentin,
Horst Georg Weidemann, geb. 19. November 1942,
Ludwig Schröder, geb. 1. August 1932,
Karin Störger, geb. 9. August 1948,
Ute Hechler, geb. 26. Oktober 1949,
Edda Koch,
Brigitte Uly-Kleemann, geb. 5. Februar 1954,
Hans-Helmut Uly, geb. 25. Februar 1951,
Susanne Schlesener, geb. 2. April 1959,
Margot Zorn, geb. 2. Dezember 1963,
Thomas Zorn, geb. 30. Mai 1964,
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin,

als Anteilseigentümer,

gestellt.

Am 19. März 2004 hat das Wirtschaftsministerium als Planfeststellungsbehörde den Plan „für den Neubau der Ortsumfahrung Pampow im Zuge der Bundesstraße 321 von Bau-km 0+323.000 bis Bau-km 3+697.405 in der Gemeinde Pampow (Amt Stralendorf) und in der Landeshauptstadt Schwerin“ (Bl. 281ff dA) festgestellt. Dieser Planfeststellungsbeschluss ist bestandskräftig und somit vollziehbar.

Mit Wirkung vom 7. Februar 2005 wurde die Antragstellerin auf der Grundlage dieses Planfeststellungsbeschlusses und des Besitzzeiweisungsbeschlusses vom 26. Januar 2005 in den

Besitz der von der Baumaßnahme betroffenen Grundstücksteilflächen der Flurstücke 2 und 3 (alt) eingewiesen. Danach sind die o. g. Flurstücke dauerhaft für den Trassenbau in Anspruch genommen worden.

Die Bauarbeiten auf den betroffenen Flurstücken sind abgeschlossen und die Ortsumfahrung steht seit dem 7. Oktober 2005 unter Verkehr. Die für die Baumaßnahme beanspruchten Grundstücksteilflächen der Flurstücke 2 und 3, Flur 8, Gemarkung Pampow, sind vermessen und fortgeschrieben (neu 2/1, 2/2, 3/1).
Der Termin zur mündlichen Verhandlung der Enteignungsbehörde über den Antrag auf Enteignung und Entschädigungsfeststellung wird anberaumt auf

**Mittwoch, den 6. August 2008,
10.00 Uhr.**

Die Verhandlung findet statt im

**Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern,
Raum 1. B 06
Alexandrinestraße 1,
19055 Schwerin.**

Zu dieser Verhandlung werden die Beteiligten hiermit geladen.

Neben den in dem Grundbuch eingetragenen Berechtigten sind auch Inhaber nicht in dem Grundbuch eingetragener Rechte an den Grundstücken oder die Grundstücke belastende Rechte, Ansprüche mit dem Recht auf Befriedigung aus den Grundstücken oder persönlicher Rechte, die zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung der Grundstücke berechtigen oder die Benutzung der Grundstücke beschränken, im Verfahren zu beteiligen.

Der o. g. Antrag mit seinen Anlagen sowie der bisherige Schriftverkehr kann beim Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern als Enteignungsbehörde, Alexandrinestraße 1, 19055 Schwerin, Zimmer 2.I.01, eingesehen werden. Eine vorherige Terminabsprache unter der Telefonnummer 0385/588 2225 wird erbeten. Bei einem angemeldeten Recht, von dem die Enteignungsbehörde bisher keine Kenntnis erlangt hat, hat der Anmeldende mit seinem Gesuch auf Akteneinsicht gleichzeitig sein Recht oder Interesse am Ausgang des Verfahrens glaubhaft zu machen.

Einwendungen sind möglichst vor der mündlichen Verhandlung im Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern -Enteignungsbehörde- schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Etwaige Rechte müssen spätestens in der mündlichen Verhandlung wahrgenommen werden. Auch bei Nichterscheinen der Beteiligten kann die Enteignungsbehörde über den Antrag auf Enteignung und weitere im Verfahren zu erledigenden Anträge entscheiden.

Von der Bekanntmachung dieses Verfahrens in der Gemeinde Pampow an dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern als Enteignungsbehörde

- die o. g. Flächen geteilt oder Verfügungen über die Grundstücke und Rechte an den Grundstücken getroffen oder Vereinbarungen geschlossen werden, durch die einem Anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung der Grundstücke oder Grundstücksteile eingeräumt wird,
- erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden,
- nicht genehmigungspflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden und
- genehmigungspflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Im Auftrag
Dietrich Gohde
Vorsitzender der Enteignungsbehörde

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG des Wasser- und Bodenverbandes „Schweriner See/ Obere Sude“

Auf Grundlage seiner Satzung § 28 (3) und § 30 gibt der Wasser- und Bodenverband „Schweriner See/ Obere Sude“ hiermit bekannt:

Die Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern zweiter Ordnung sollen für das Jahr 2008 im Zeitraum vom 15. Juli bis 30. Dezember durchgeführt werden.

Unterhaltungsmaßnahmen sind im Wesentlichen die ein- oder zweimalige Sohlenkrautung und Böschungsmahd, die Sohlenräumung sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten.

Grundräumungen und Gehölzpfllegemaßnahmen können in der Zeit vom 1. Oktober des laufenden zum 31. März des darauffolgenden Jahres anfallen.
Terminliche Konkretisierungen der Gewässerunterhaltung in den jeweiligen Losen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die ausführenden Unternehmen mit den Mitgliedern bzw. Nutzern von Grundstücken in Abhängigkeit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anliegergrundstücke.
Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hin-

gewiesen, dass sie laut § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben.

Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grundstücken (An- und Hinterlieger), Inhaber von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit bis 10.07.2008 die Möglichkeit auf Anhörung in den Diensträumen des Verbandes in 19061 Schwerin, Rogahner Straße 96 gewährt. Die Anhörung kann täglich (Mo.-Fr.) in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr erfolgen.

In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.

gez. Rotermann
Verbandsvorsteher

Anzeigenhotline: Tel. 03 85/48 56 30

Publikumsliedling vor dem Untergang – Dramatische Szenen beim Rogahner Triathlon 2008

Klein Rogahn. Echt gewagt war die Planung des diesjährigen Dorf-festes in Klein Rogahn. Erstmalig sollte es kein Festzelt geben, sondern eine Open-Air Veranstaltung. Der Grund war die Einweihung der sanierten „Felix-Stillfried-Straße“. „Natürlich muss man sich da was Besonderes einfallen lassen.“, so Andreas Leu, Vorsitzender des Rogahner Sportvereins gegenüber dem Amtsblatt. Ein Triathlon war

Kanuten waren mitunter erstaunlich. So klemmte sich Siggie Stein an das Boot von Doris Dreffin und ließ sich abschleppen. Die Paddlerin zeigte echte „Frauenpower“ und wurde lautstark unterstützt. Die Sensation schaffte Sven Schulz aus Groß Rogahn, der mit seiner Frau Simone und Sohn Paul-Fiete ins Rennen ging. Der Kahn ist ihm „abgesoffen“, aber er kam trotz alledem als erster aus dem Teich



Gerettet: Die trockene Zieleinfahrt schafften nur wenige Freizeitkapitäne

die Idee. Mit dem Kanu am Seil über den Dorfteich ziehen, 5 km Radfahren und 2 km Laufen war die zu überwindende Distanz. „Natürlich gibt es in Rogahn keine echten Triathleten, deshalb war es auch eher als „Spaßtriathlon“ gedacht. Die Idee fanden viele echt gut. Jedoch kamen die Meldungen zögerlich, so dass noch kurz vor dem Termin nicht wirklich klar war, ob die Veranstaltung durchzuführen ist.“, berichtet Leu weiter. Die Einwohner wurden eine Woche vorher nochmals animiert mitzumachen. Am 31. Mai 2008 waren 16 Mannschaften aus allen Ortsteilen gemeldet, mit Teamnamen wie: „Die Unglaublichen“ oder auch „Team Hoffnung“.

Paddler im Dorfteich gekentert

Gegen 11:00 Uhr fiel der Startschuss - mehr als 150 Zuschauer fanden unter den schattigen Linden am Teichufer Platz. Bei Kaffee und Kuchen der RSV Damen und Bratwurst von Familie Brandstätter konnte man das bunte Treiben beobachten. Aber es war nicht so leicht wie es aussah, die Dorfteichdistanz erwies sich als „Knochenbrecherstrecke“. Blaue Flecken, Abschürfungen und nasse Sachen waren keine Seltenheit. Die taktischen Finessen der

und wurde zum Publikumsliedling gekürt.

Pedalritter mit Kreislaufschwächen

Wie anstrengend die 5 km Radstrecke waren, sah man den Radfahrern an. Aufgrund der Hitze hatten einige Teilnehmer Kreislaufprobleme. „Ich bin in meinem ganzen Leben noch nie so schnell Rad gefahren. Alles was mir die vorherige Starterin, Meike Leu, von der Strecke berichtet hat, ist auch eingetreten. Es war echt schwer.“ berichtet eine Starterin nach Zieleinfahrt. Die dritte Etappe, der Lauf, wurde zum Kampf gegen die Hitze. Natürlich wollte jeder so schnell wie möglich wieder da sein. Immerhin ist auch ein „Spaßtriathlon“ ein Wettkampf. So manchem Starter war aber offensichtlich nicht bewusst wie lang wirklich 2 km sind. Die Beine wurden schwer und im Fritz-Reuter-Ring stand auf dem Rückweg die Hitze. Alle Läufer erreichten unter Anfeuerungsrufen das Ziel. Insgesamt war eine sportlich faire Atmosphäre am Dorfteich zu spüren. Das Organisationsteam des Rogahner Sportvereins mit Cornelia und Melanie Stein, Andreas Leu sowie die Rogahner Feuerwehr hatten alles gut im Griff. Die Sieger

wurden im Anschluß durch das Gemeindeoberhaupt Michael Vollmerich geehrt.

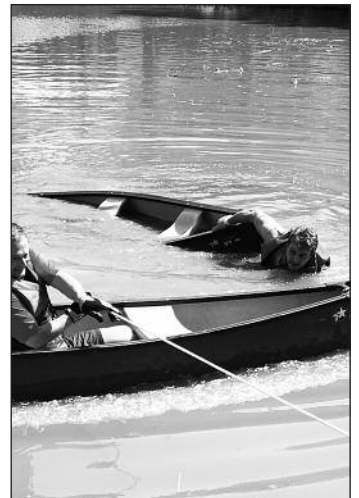
80er Jahre Open Air nach Sonnenuntergang

Am Abend ging es, nach einer kurzen Ruhepause auf dem Sportplatz, in Klein Rogahn weiter. Die 80-iger Jahre Open-Air-Party mit Dirk Scheffelmeier startete. Es wurde kein Eintritt kassiert. Ab 18:00 Uhr fanden sich die ersten Besucher ein. Zur richtigen Einstimmung auf das abendliche Tanzvergnügen, begeisterte die Rogahner Jugendband „Paradigma“.

Als die Sonne unterging stieg der Stimmungs- und Besucherpegel blitzartig an. Mit einem Mal waren 400 bis 500 Tanzwütige auf dem Sportplatz und das Programm begann.

Bis morgens wurde zu den Hits der 80-iger und den Videos auf der Leinwand getanzt.

Resümee: Es war einfach toll. Ein



Gekentert: Publikumsliedling Sven Schulz taucht in die Fluten des Dorfteiches

Dank an die Gemeindevertretung, den Rogahner Sportverein und die Feuerwehr für den Mut, eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Text: Kathrin Winter & as./rei.
Fotos: Kathrin Winter

Wertungen im Überblick: – Teamwertung Frauen:

	Zeit:
1. Die Müllis	23:14:68 min
2. Bielefeld	24:06:03 min
3. Power Queens	25:10:19 min
4. Dörphus 1	25:36:44 min
5. Die Kräftigen	27:04:68 min

Teamwertung Männer:

	Zeit:
1. Familienbande	18:41:72 min
2. Brinkmannstr.1-16	20:14:43 min
3. 3-D-Team	20:56:14 min
4. Bernhard	20:59:76 min
5. Die Winters	22:34:16 min
6. Die Langen	22:57:99 min
7. Die Vickis	23:22:82 min
8. Team Hoffnung	23:23:94 min
9. Die Unglaublichen	23:41:73 min
10. Dörphus 2	23:47:25 min
11. Rogahn Ausbau	24:06:34 min
12. Schulzens	24:22:81 min
13. Die Krombacher	27:05:47 min

Anzeige

Schuhhaus Orthopädieschuhtechnik
Prohaska
Der gute Schuh seit 1894
Fachgeschäft für Fußgesundheits

19073 Groß Rogahn

Bergstraße 3

Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin

Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Wasserschlacht zum Kindertag

Walsmühlen. Am Internationalen Kindertag, trafen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Walsmühlen zu Spiel und Sport. Der Tag begann mit einer Fahrradtour. Die Strecke führte über Schossin nach Parum und endete am Dümmer See. Die anschließende Abkühlung tat wirklich gut und machte Appetit auf gegrillte Bratwürstchen. Beim anschließenden Baden wurde auch Jugendwart Christoph Kreft in die Fluten des Dümmer Sees geschmissen.

Den Abschluss des Tages bildete eine zünftige Kübelspritzenwasserschlacht. Ein Sieger wurde am

Ende nicht ermittelt, aber alle Teilnehmer waren schön nass und fanden es richtig lustig.

Nach dem Kindertag stehen in den nächsten Wochen für die Jugendfeuerwehr gleich weitere Highlights auf dem Programm: Das Campingwochenende mit Kanutour auf der Warnow und das Zeltlager in Gartow. Wer Lust hat, in der Jugendfeuerwehr mitzumachen, kann montags um 17.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, Schossiner Weg 6a vorbei schauen.

Text & Foto: Katharina Rieß & as./rei.



Anzeigen



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

**Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46**



**MAIK
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

**Ahornweg 10
19075 Holthusen**

**Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06**

e-mail: m.micera@t-online.de

Rockmusik handgemacht

Holthusener Musikfestival ging in die 3. Runde



Holthusen. Im Rahmen des Holthusener Dorffestes fand am 30. Mai zum 3. Mal „Rock im Zelt“ statt. Nicht nur Schülerbands des Amts-bereiches Stralendorf, sondern auch Bands aus der Umgebung suchten und fanden eine Plattform, um sich breitem Publikum zu präsentieren. Im Vorprogramm gab die Schüler-tanzgruppe der Stralendorfer Real-schule Einblicke in ihr Können. Mädchen zwischen 11 und 17 Jahren zeigten mit ihrer Tanzgruppe „Dancing- Poison“ – (Übersetzt: Das tanzende Gift), was Rhythmus-gefühl und Körperbeherrschung ist. Mit selbstkomponierten Titeln und anspruchsvollen Texten spielten sich gleich danach die 6 Bands in die Herzen des Publikums. Mit Bei-fall und Zugabe-Rufen honorierten über 250 Besucher diese musikali-

schen Leistungen.

Die Bands: „Kreatin“ - „Lautlos“ - „Platins“ - „Paradigma“ - „Second“ und „Das Letzte“ brachten das Festzelt wahrhaftig zum Kochen. Zwischen lautem Hard-Rock und Rock gab es aber auch ruhige besinnliche Titel, die sich mit den verschiedensten Themen des Lebens befassten.

Es war kein Wettkampf, den sich die Bands lieferten, sondern ein Miteinander voller Respekt und gegenseitiger Achtung. Der Spaß an Musik war jedem einzelnen anzumerken. Eine junge Generation, die viel Energie, Ehrgeiz und Liebe in ihr Hobby steckt.

*Text: grö. & as./rei.
Foto: grö.*

Bauer Hellwig kam zur Vogelhochzeit

Wittenförden. Das diesjährige Frühlingsfest für die Senioren in Wittenförden bot am 17. Mai vielfache Unterhaltung. Die Kinder der örtlichen Grundschule begeisterten die mehr als 50 Senioren mit ihrem bunten Programm von der Vogelhochzeit.

„Es ist herrlich mit anzusehen, mit wie viel Liebe die Muttis ihre Kinder als Vögel ausschmückten, die bunt durcheinander flattern“, so Ingelore Hinz nach dem gelungenen Auftritt.

Der Stellvertretende Bürgermeister

Ralph Nemitz brachte einige Neu-igkeiten aus dem Dorf für die Seni-oren mit. Nach dem Auftritt der Kinder gab es bei passender Cafe-hausmusik viel Selbstgebackenes. Viele bekannte Schunkellieder und der Besuch des Neumühler Ori-ginals „Bauer Hellwig“ brachte mit viel Witz und Humor die Senioren in Feststimmung. Die Lachmuskeln wurden mächtig strapaziert, natürlich durfte auch bei dieser Feier ein Quiz nicht feh-len.

Text: as./rei. – Foto: Kreimer



Bewegte Platten und neue Schilder Schossiner sorgen für ein attraktives Dorfbild

Schossin. In Zeiten leerer Kassen ist die Eigeninitiative der Bürger mehr gefragt denn je. Ein schönes Beispiel ist das Engagement der Schossiner Bevölkerung. Der marode Gehweg der Alten Dorfstraße, schon lange jedem ein Dorn im Auge, wurde im Arbeitseinsatz mit den Anwohnern in Angriff genommen. „Zuerst sollten nur einige defekte Platten ausgetauscht werden“, so Bürgermeister Heiko Weiß. „Doch dann entschieden wir uns, den gesamten Bürgersteig in Eigenarbeit komplett zu sanieren.“ Die ersten 100 Meter sind bereits geschafft und demnächst folgt der

gefördert werden. So wurden zum Beispiel bei der andauernden Trockenheit der letzten Wochen die neu gepflanzten Bäume im Ort gewässert. Nagelneue Hinweisschilder im Ort spendete Christoph Groß. „Eines der mittlerweile zwanzig Jahre alten Holzschilder am Gedenkstein in der Dorfmitte, durch einen Unfall beschädigt, brachte mich auf die Idee, die mittlerweile schon arg verwitterten Schilder im Dorf durch Neue zu ersetzen.“, erzählt der gelernte Forstwirt und Jäger. Andreas Bärle schenkte dem Dorf zwei Kastanien, die er zusammen mit



Rest des Bürgersteigs. „Aus diesem Projekt heraus, hat sich eine gewisse Eigendynamik entwickelt“, freut sich Heiko Weiß. Plötzlich tat sich ganz viel in der Bevölkerung. Aus der gemeinsamen Arbeit heraus, entwickelten sich viele neue Ideen. Ein brachliegendes Grundstück wurde aufgeräumt, der verwitterte Zaun abgerissen. „Hier befindet sich noch ein Hügelgrab aus grauer Vorzeit“, weiß Bernhard Noffke zu berichten. Unter den alten Bäumen will er demnächst eine Bank errichten. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass der Zusammenhalt, die Eigenverantwortung und der Gemeinschaftssinn im Dorf dadurch noch mehr

dem Bürgermeister einpflanzen. Im Frühjahr wurden einige der Bäume am Dorfgemeinschaftshaus von dem engagierten Familienvater fachgerecht beschnitten. Der alte Tankschuppen im Ort wird demnächst auch weiter als Lagergebäude für die Gemeinde durch die Mitglieder der Feuerwehr ausgebaut. Dies sind nur einige Beispiele für das Engagement einer Dorfgemeinschaft. „Wir wollen ein Zeichen setzen“, so der Bürgermeister abschließend.

Text: dabu. & as./rei.
Fotos: Weiß

Das Glück dieser Erde Kinderreiten auf der Rehhorst-Ranch



Die fünfjährige Rona beweist Haltung

Groß Rogahn. Den ersten Kontakt zum Pferd können Kinder ab 5 Jahren jeden Samstag um 10 Uhr auf der Rehhorst-Ranch in Groß Rogahn erleben. Seit dem 7. Juni 2008 bietet der Western- und Freizeitreitverein „Zum Rehhorst“ e.V. eine Voltigiergruppe für alle interessierte Kinder an. „Die Kinder können sich spielend und ohne Leistungsdruck dem Thema Pferd nähern“, erzählt Ann-Kristin Kock, stellvertretende Vorsitzende des Vereins im Gespräch mit dem Amtsblatt. „In unserer Kinderstunde wird den Kids der Umgang mit den Tieren gezeigt, Scheu überwunden und Vertrauen geschaffen“, so die passionierte Reiterin. Die kleinen Reiter lernen, dass man auf Pferden nicht nur reiten kann, sondern das ein Pferd auch viel

Arbeit bedeutet, wie zum Beispiel das Striegeln, Säubern der Hufe oder auch das Trockenreiben nach jeder Stunde. Dabei kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz, denn geht es dem Pferd gut, macht es auch dem Reiter Freude. Dem Verein steht zudem ein weiteres Schulpferd zur Verfügung, nun können Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene das Westernreiten erlernen. Bei Interesse einfach vorbeischauchen oder telefonisch bei Silke Schröder unter 0171 64 19 748 melden.

Ein weiteres Highlight wird der diesjährige Reitertag am 27. Juli ab 10 Uhr auf dem Gelände der Rehhorst-Ranch, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

Text: Verein & Mandy Kiera
Foto: Mandy Kiera

Anzeige

www.LA-MA.de

roma Rollläden
bieten Ihnen:
• Sicherheit
• Wärmeschutz
• Sichtschutz
• Insektenschutz
• Sonnenschutz
• 180 Farben
ohne Mehrpreis

weiner Markisen
DIE MARKISE
bieten Ihnen:
• Riesenauswahl an Markisentüchern
• Alu-Kassetten in edlem Design und 47 Farben ohne Mehrpreis
• 7 Jahre Garantie.

• Montage durch ein TOP-Team
• Funk & Steuerung inkl. E-Anschluss
• Übernahme von Reparaturarbeiten

Ausstellung am:
Peanscher Weg 7 • Parchim ☎ **03871/267037**

Meisterlicher Aufstieg

MSV Männer kicken jetzt in der Landesliga



Pampow. Mit dem Gewinn des Bezirksmeistertitels und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga blickt die erste Männermannschaft des MSV Pampow auf die erfolgreichste Saison seit Vereinsgründung 1990 zurück. Mit nur einer Heimmiedertage und lediglich 5 Unentschieden und 17 Gegentoren aus 26 Spielen ist dies ein hochverdienter Erfolg.

Grundstein dafür waren die Siege gegen die Kontrahenten aus Boizenburg, Wismar, Gadebusch oder Groß Stieten. Das Team um das Trainergespann Uwe Brauer / Björn Hecht bot über die Saison eine konstante Leistung. Eine kleine Schwächephase, zu Beginn der Rückrunde kam auf, wo gegen vermeintlich schwächere Gegner durch unnötige Unentschieden, Punkte liegen gelassen wurden.

Showdown in Boizenburg

Den direkten Vergleich in Boizenburg entschied der MSV souverän mit 2:0 für sich. Ab diesem Spiel rollte es wieder und so gelang es den Grün-Weißen bereits am vorletzten Spieltag durch einen eindrucksvollen 2:0 Auswärtssieg bei der TSG Gadebusch den Sack zuzubinden und den Aufstieg perfekt zu machen.

Somit war das letzte Spiel zu Hause gegen SW Eldena nur noch ein Schaulaufen. Die über 250 Zuschauer bekamen bei Freibier und besten Wetter tolle Tore und einen 5:0 Sieg geboten. Nachdem Kapitän Peter (Petero) Heberlein den Pokal in die Luft gereckt hatte wurde richtig gefeiert. Mit einem von der Spedition Balmer zur Verfügung gestellten Truck ging es unüberhörbar 2 Stunden lang durch das Dorf. Mit Freibier und Freisekt



Auch Pampows Bürgermeister gratuliert als überzeugter Fußballfan zum grandiosen Aufstieg

bedankte sich das Team für die Unterstützung durch die Pampower.

Vordere Tabellenplätze dank guter Nachwuchsarbeit

Eine weitere ganz wichtige Stütze des Vereins ist die Top-Nachwuchsarbeit. Von der G- bis zur A-Jugend wird beim MSV ein toller Job gemacht. Auch das schon seit Jahren auf hohem Niveau. Es kommt nicht von ungefähr, das unsere A-Junioren mit ihrem fussballverrückten Trainer Ralf Zientz in der Landesliga einen hervorragenden 3. Platz erreichten oder das unsere B-Jugend um Klaus Schröter den Bezirksmeistertitel holten. Auch in den jüngeren bis ganz jungen Bereichen sind bereits jetzt wieder tolle Talente zu bestaunen. Der „Nachschub“ an guten, hungrigen Spielern scheint also auf Jahre gesichert und genau das ist die Philosophie des MSV: Eigene gute Spieler ausbilden und diese dann einbauen.

„Ein großes Dankeschön an die Gemeinde Pampow um Bürgermei-

ster Schulz, an die Fans und interessierten Pampower Zuschauer, sowie an unsere Sponsoren. Stellvertretend seien hier die Möbelstadt Rück und der Edeka-Markt in Pampow genannt, die seit Jahren treue Partner des MSV sind“, so Trainer Uwe Brauer gegenüber dem Amtsblatt.

Neue Saison – Neue Ziele

Für die Saison 2008/09 laufen indes

die Planungen schon auf Hochtouren. Trainingsauftakt der Landesliga Mannschaft wird der 12. Juli sein. (Lauftest) Da der Kader komplett zusammen bleibt, wird es nur punktuelle Verstärkungen geben. Das erste Punktspiel wird am 16. August stattfinden. Der MSV hofft auf die Unterstützung seiner Pampower Fans.

Text: MSV & as./rei.

Foto: MSV

Cornelia Stein lenkt die Geschicke

Rogahner Sportverein wählte neuen Vorstand

Groß Rogahn. Die Vorstandswahl des 6 Jahre alten Rogahner Sportvereins stand am 13. Juni 2008 an. 22 von 70 Mitgliedern des Vereins waren zur Mitgliederversammlung ins Feuerwehrgerätehaus gekommen. Die Kassenprüferinnen, Simone Reimann und Heidi Kaschner, gaben im Ergebnis ihrer Prüfung die Empfehlung, den amtierenden Vorstand zu entlasten. Der Vorsitzende, Andreas Leu, stand für eine erneute Wahl nicht mehr zur Verfügung. Andreas Leu bedankte sich bei seinen Mitstreitern für die langjährige gute Zusammenarbeit und bat diese weiter zu machen. Alle 6 Vorstandsmitglieder stimmten zu. Die anwesenden Vereinsmitglieder beriefen Cornelia Stein, Norbert Vick, Eckart Börnchen, Heiko Winter, Steffen Leu und Mathias Baumgart einstimmig für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand. Die Verantwortung, den Vorsitz des Rogahner Sportvereins zu übernehmen, traute

sich spontan niemand zu. Andreas Leu bot Hilfestellung und Einarbeitungszeit an.

Nach der Konstituierung des neu gewählten Vorstandes übernahm Cornelia Stein als neue Vorsitzende das Wort. Sie kündigte an, die Vorstandsarbeit als Teamarbeit zu verstehen - mit fester Funktionsverteilung und Verantwortlichkeit für alle. „Ich würde mich freuen, wenn jemand die Sektion Gymnastik übernehmen würde und somit den Vorstand weiter stärkt.“, so die neue Vorsitzende. Karin Prieß, die Trainerin der Gymnastikgruppe erklärte sich bereit. Sie wurde nachnominiert und einstimmig bestätigt. Die Kassenprüferinnen Simone Reimann und Heidi Kaschner gaben den Staffeln guten Gewissens an Marlies Hebbeker und Brigitte Kraffzick weiter.

*Text: Kathrin & Heiko Winter
Foto: Kathrin Winter*



Cornelia Stein (2.v.l.) und die weiteren Vorstandsmitglieder wollen gemeinsam das Vereinsleben gestalten

Gemeinsam statt einsam

Stralendorfer Seniorengruppe mit vielfältigen Freizeitangeboten

Stralendorf. Wenn die Organisation klappt und die Begeisterung für körperliche und geistige Tätigkeiten immer wieder aufs Neue geweckt wird, lassen sich abwechslungsreiche Veranstaltungen planen und durchführen, die gut für Körper und Geist sind. Die Vorsitzende der Volkssolidarität Stralendorf, Elfriede John, hat ein erfahrenes Leitungsteam um sich geschart, das diesen Herausforderungen voll gerecht wird.

Wichtiger Bestandteil sind die monatlich stattfindenden Busfahrten, die mit persönlichem Engagement von Ursula Stredak und Hilde Nürnberger organisiert werden. Im Mai ging es nach Potsdam, wo der Besuch der Neuen Kammern und ein ausführlicher Spaziergang durch den Park Sanssouci auf dem Programm standen.

Ganz hoch in der Beliebtheitsskala steht auch die Herstellung von Schmuckkerzen nach Anregungen von Ursula Stredak. Einmal im Monat teilt sich die Seniorengruppe entsprechend den persönlichen Interessen auf: Einige spielen Rommé, "Mensch ärgere dich nicht" oder Halma im Vorraum der Kegelbahn, andere lernen mit Dr. Aurich Englisch in der Kantine, was nach Aussagen der Teilnehmer allen viel Konzentration abverlangt, aber gleichzeitig oft erlösende Heiterkeit bringt.

Außenstehende fragen oft: Wie läuft der vierte Senioren-Mittwoch des Monats ab? „Der ist speziellen Aktivitäten unterschiedlichster Art gewidmet“, lautet dann die Antwort von Elfriede John. Es gibt Themenveranstaltungen zum Fasching und zu Weihnachten.

Ebenfalls zweimal im Jahr gehen die Senioren in die Turnhalle, um die kleinen Sportler der Gymnastikgruppen von Bärbel Heymel und

Silke Ladwig durch ihren Beifall anzuspornen.

Oftmals lädt die Seniorengruppe auch Referenten zu interessierenden Sachthemen oder Entertainer zur allgemeinen Unterhaltung, wie die Frauen-Kabarett-Gruppe aus Zülów ein.

„Diese Zusammenkünfte festigen den sozialen Zusammenhang in der Gruppe und bieten gute Gelegenheit zum Austausch über persönlicher Dinge oder zur Diskussion“, berichtet Elfriede John im Gespräch mit dem Amtsblatt.

Fester Bestandteil der Arbeit der Seniorengruppe, in der vor allem die Mitglieder der Volkssolidarität einen aktiven Beitrag leisten, ist die Beteiligung der Gruppe an zentralen Veranstaltungen der Gemeinde, z. B. am Dorf- und Sportfest, dem Osterfeuer sowie der Hubertus-Jagd. Für das Dorf- und Sportfest führen die Senioren schon seit mehreren Jahren regelmäßig einen Kuchenbasar durch. Sie werden sich auch am 1. Nikolaus-Markt im Dezember 2008 beteiligen.

Vertreter der Gruppe besuchen ältere oder kranke Geburtstagskinder zu Hause. Einige Herren treffen sich am letzten Freitag eines Monats um 19.00 Uhr im Sportkomplex, um Skat oder Schach zu spielen.

„Die Senioren von Stralendorf sind daran interessiert, auch über das Amtsblatt den Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorengruppen zu vertiefen und zu bereichern. Sie fühlen sich in Stralendorf wohl und sind der Gemeinde sowie dem Amt für die bisher immer gern erwiesene Unterstützung sehr dankbar“, resümiert Dr. Aurich, Mitglied in der Stralendorfer Seniorengruppe.

Foto & Text: fr./dja. & as./rei



85 Tore in 22 Spielen

Pampower A-Junioren seit einem Jahr Landesligist



Pampow. „Die Jung's haben eine Hammer-Saison gespielt“, so der begeisterte MSV-Trainer Ralf Zientz, der bei noch mehr Disziplin in dieser Truppe viel mehr Potenzial sieht. „Es ist schon absolut stark, Mannschaften aus Rostock, Wismar, Stralsund, Neubrandenburg oder Schwerin als sogenannte „Dorfkicker“ hinter sich zu lassen“, so Zientz weiter.

Die A-Junioren-Aufsteiger aus Pampow gewannen ihr letztes Spiel der Saison gegen Grimmen mit 7:1 durch Tore von Glöde, Stahl (2), Rickler, Reis, Henning und Groth und erkämpften sich die Bronzemedaille gleich im ersten Jahr der Zugehörigkeit in der Landesliga.

Da Pampow in der kommenden Saison eine ebenso schlagkräftige Truppe in die Landesliga schicken möchte und ein Teil der bisherigen Spieler in den Männerbereich wechseln, sind natürlich talentierte Fußballer der Jahrgänge 1990 bis 1992 jederzeit herzlich in Pampow willkommen. Wer für sich die Herausforderung Landesliga sucht, meldet sich einfach unverbindlich bei Trainer Ralf Zientz (03865-4226 oder 0160 8724098). Aber

auch wer nicht in diese Altersklasse gehört, kann sich gerne melden, denn Verstärkung wird in allen Altersklassen gern gesehen - von den G-Junioren bis zu den Männern. Ebenfalls Ansprechpartner ist in diesem Fall auch Rainer Herrmann (03865-4830).

Text: Zientz & as./rei.
Foto: MSV

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfsverein
e.V.**

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Alten- und Krankenpflege
Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Schweriner Straße 56
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

Informationen **Juli 2008**

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden **Stralendorf - Wittenförden**



Sonntag, 06.07. 10 Uhr

Predigtgottesdienst Stralendorf

Sonntag, 06.07. 17 Uhr

Sommerkonzert Kirche Wittenförden

mit dem mehrfach ausgezeichneten Kinderchor des Goethegymnasiums

Mittwoch, 09.07. 14.30 Uhr

Seniorenachmittag Wittenförden

Sonntag, 13.07. 16 Uhr

„open air“ Familiengottesdienst

auf dem Fuchsberg in Groß Rogahn

Dienstag, 15.07. 10.30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenheim Stralendorf

Sonntag, 20.07. 10 Uhr

Predigtgottesdienst Stralendorf

Sonntag, 27.07. 10 Uhr

Predigtgottesdienst Wittenförden

In den Sommermonaten Juli und August findet keine Christenlehre und Konfirmandenunterricht statt !

- Stunde der Musik - in der Kirche zu Stralendorf

People get ready!

Gospel- und Popkonzert



mixed Bargteheider Gospelchor



Gospel, Spiritual, Traditional und Pop

am 29. Juni 2008

um 17.00 Uhr

Eintritt frei (willig)

Busfahrt der Gemeinde Holthusen nach Schleswig-Holstein



Termin: 13.09.2008

Reiseablauf:

7:15 Uhr	ab Holthusen
9:50 Uhr	an Plön-Fegetasche, Schiffsanleger der 5-Seen-Fahrt
10:00 Uhr	Schiffahrt nach Malente-Gremsmühlen
11:20 Uhr	Mittagessen im Restaurant „Fährhaus Gremsmühlen“
12:15 Uhr	Glasbläserei Bad Malente mit Führung
13:00 Uhr	Fahrt nach Warnsdorf, Ankunft 14:00 Uhr auf „Karl's Erlebnishof“
14:30 Uhr	nach Rundgang, Kaffeetrinken auf dem Erlebnishof
16:00 Uhr	Heimfahrt



Im Preis von 33,- Euro pro Person sind enthalten:

- Busfahrt
- Schiffahrt
- Mittagessen
- Führung Glasbläserei
- Kaffeegedeck



Die Anmeldung und die gleichzeitige Kassierung erfolgt im Gemeindehaus Holthusen am

01.07.2008 von 18:00 – 19:00 Uhr und am
02.09.2008 von 18:00 – 19:00 Uhr

gez. Sozialausschuss



Maik Schiller

Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfügung

Schulstraße 38

19073 Wittenförden

Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646

Fax: 0385/4879143

**„Bauelemente
rund um's Haus“**

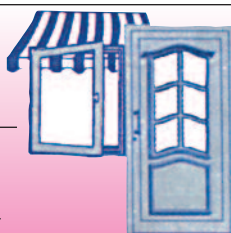
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

**Rolladen zum
nachträglichen Einbau**

**Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz,
Einbruch- und Sichtschutz**

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn

Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Ungereimte süße Früchte



Dümmer. Erdbeeren aus der eigenen Ernte spielten zweifellos eine Rolle, waren reichlich vorhanden. Das Wetter aber am Nachmittag des 3. Juni forderte geradezu heraus, auch den Grill anzuwerfen. Also fiel das Erdbeerfest 2008 etwas rustikaler aus. Alles, was frisch und knackig daherkam, wurde aufgetafelt.

Neuigkeiten aus der Gemeinde und der Region wurden ausgetauscht, Verabredungen für die bevorstehenden Sport-, Dorf- und sonstigen Feste getroffen.

Geschmunzelt wurde über die Geschichten, die Rita Schneider aus

Anzeigen

„Gereimtes und Ungereimtes“ Vortrag und schallendes Gelächter gab es, wenn Günter Stüwe deftige Sprüche und Episoden up Platt zum Besten gab.

Erst nach Stunden, als die Temperaturen etwas nachließen, blies die fidele Truppe der Senioren zum Aufbruch.

Im Übrigen ist das auch eine Einladung an weitere Jungegebliebene im reiferen Alter: jeweils 14.30 Uhr, am ersten Mittwoch des Monats, sind gemütliches Beisammensein oder Exkursionen geplant - Mitmachen lohnt sich.

Text & Foto: FR. & as./rei.

Hotel in Klein Rogahn eröffnet

Klein Rogahn. Seit Mitte April betreibt Sigurd Laufmann gemeinsam mit seiner Frau Gudrun ein Hotel. Er hat dieses Projekt ohne Baugenehmigung umgesetzt, benötigt dazu keinen Gewerbeschein und zahlt auch keine Rundfunkgebühr. Es gab reges Interesse und die Voranmeldungen stapelten sich. Heute kann man sagen, dass es das 1. Hotel ist, welches seit Eröffnung für die gesamte Saison ausgebucht ist. Ein paar „flotte“ Bienen haben sich schon häuslich eingerichtet und sind bereit sich fortzupflanzen. Von einem Insektenhotel ist die Rede. Die Idee zu dieser künstlichen Nisthilfe kam Sigurd Laufmann Anfang März. Er hatte festgestellt, dass durch die menschlichen Eingriffe in die Natur zunehmend der natürliche Lebensraum unserer so wichtigen Nützlinge schwindet. Die Bauanleitung hat er im Internet gefunden und innerhalb von 2 Wochen umgesetzt. Viel-



Sigurd Laufmann erklärt Paul und Lukas Winter alles rund um sein Insektenhotel

leicht haben Sie ja jetzt auch Lust an einem eigenen Hotel mit guten Nebenwirkungen? Für diese gute Tat wird Familie Laufmann hoffentlich mit einer großen Obsternte belohnt.

Text/Foto: Kathrin Winter


DWS Versorgungstechnik
Heizung - Sanitär - Wartung
19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50




Zwei Menschen sagen „Dankeschön“!
zu all dem festlichen Gescheh'n,
zu dem was ihnen mittelbar
als Zuneigung begegnet war.
Zu all den Grüßen, den Geschenken,
und allen freundlichen Gedanken.
Es freuen sich noch manches Jahr
zwei Menschen: Euer Hochzeitspaar!

**Ramona Möller-Dahlwitz
und Sven Möller**

Walsmühlen, im Mai 2008

Anzeigen- hotline:

Telefon:
03 85/48 56 30
Fax:
03 85/48 56 324
Mail:
delego.lueth
@t-online.de



Anlässlich unserer Vermählung am 23. Mai 2008

möchten wir uns bei den Patienten der Physiotherapie Stralendorf und Kunden des Dorfkruges Warsaw recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Eltern und lieben Freunden Sabine und René, sowie der Band „Zwei Live“ aus Holthusen, die durch ihre musikalische Unterhaltung uns und unseren Gästen einen wunderschönen Abend bereitet haben.

Sabine und Maik Mohs
Stralendorf im Juni 2008

Die Kirchgemeinde Pampow informiert: Termine im Juli '08

Gottesdienste

06.07.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr	Gottesdienst in Hoort
13.07.	10 Uhr	Festgottesdienst zum 110. Jubiläum der Kirchweihe in Pampow
20.07.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülstorf
27.07.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow

Krabbelkreis

dienstags von 9.30 – 11.00 Uhr im Pampower Pfarrhaus
am 15.07. 08 ist vor der Sommerferienpause das letzte Mal!

Christenlehre

1.-6. Kl. donnerstags, 14-15.30 Uhr Pfarrhaus Pampow
am 17.07. 08 ist vor der Sommerferienpause das letzte Mal!

FESTIVAL DER EVANGELISCHEN JUGEND MECKLENBURGS – „Im Puls DER ZEIT“

Vom **4.-6. Juli 2008** sind Jugendliche wieder in **Kirch Kogel** willkommen. Das Motto meint einerseits im Rhythmus der Zeit zu schwingen, andererseits aber auch unbequem zu sein, Auseinandersetzung einzufordern. Das Festival will am Puls der Zeit sein und Impulse setzen – mit viel Musik, Begegnung, Theater, Workshops, Diskussion, Spiritualität ...

Wie immer wird gezeltet und der Teilnehmerbeitrag liegt bei 22 € (für Schnellanmelder) bzw. 30 €. Infos über Vikarin & Pastorin !!

Seniorenachmittag

Di., den 01.07.08 um 15 Uhr im Pampower Pfarrhaus
Chor

mittwochs um 20 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf
am 16.07. 08 ist vor der Sommerferienpause das letzte Mal!

KINO IN DER PFARRSCHEUNE Sülstorf
am Sa, den 26. 07. 2008 - 16 Uhr Kindervorstellung und 20 Uhr Erwachsenenvorstellung.
Eintritt frei!

Anzeige

WeightWatchers®

Abnehmen ohne Hunger ist kein Märchen Mit den neuen **18 Sattmachern**

Das sind 18 gesunde und sättigende Lebensmittel mit denen Sie Ihre täglichen Mahlzeiten optimal ergänzen können. Und das haben Sie davon:

- **Gesund satt essen und trotzdem abnehmen.**
- **Keine schlechte Laune mehr durch Hungergefühle.**
- **Größere Flexibilität bei Einladungen und Restaurantbesuchen.**



Sie möchten mehr über die **18 Sattmacher** erfahren? Für nur 11,- € pro Woche treffen wir uns jeden Donnerstag um 18 Uhr in Banzkow, im Störtal e.V.. Bei Rückfragen steht Ihnen **Frau Sabine Krämer** unter **0385/3261616** gerne zur Verfügung.
Ich freue mich auf Sie! www.weightwatchers.de

FlexPoints®
Mit **18 Sattmachern**

Man(n) bringt es auf den „Point“ denn Abnehmen ist auch Männersache

„Ich fühle mich sauwohl“, sagt Steffen Bachmann und er hat auch allen Grund dazu. Der 36-jährige hat in nur 18 Wochen 24 Kilogramm Gewicht verloren. Nein er war nicht krank oder hat am Hungertuch genagt. Ganz im Gegenteil. „Der Magen hat beim Zubettgehen nicht mehr geknurr, ich habe wunderbar schlafen können, denn endlich bin ich satt“, was vorher nicht immer so war, sagt der nun im wahrsten Sinne des Wortes Erleichterte. Es macht ihm viel mehr Spaß sich an der Frischluft zu bewegen und mit den Kindern etwas zu unternehmen – eine neue Lebensqualität habe sich eingestellt.



Steffen Bachmann vor seiner Abnahme
Fotos (2): privat



Sabine Krämer überreicht Steffen Bachmann ein Geschenk für seine tolle Abnahme.

Unterstützt wurde er bei seinem Abnehm-Plan von seiner Lebensgefährtin und von seiner Mutter, die selbst auch toll abgenommen hat. Wie die Zauberformel lautet? „Weight-Watchers.“ Das weltweit agierende und nachweislich erfolgreiche Programm hat den „Pfundigen“ überzeugt, denn auf Lieblingsgerichte wie Kohlrouladen oder gefüllte Paprikaschoten muss Steffen nicht verzichten. Da wird eben die Hackfüllung durch Tatar ersetzt das spart „Points“.

Außerdem bietet das Konzept 18 Sattmacher, da ist an Hungern gar nicht zu denken. Das „Point“-system erleichtert den Umgang mit Lebensmitteln schon beim Einkauf. Zunächst besuchte Steffen Bachmann ein Treffen in der Schweriner Innenstadt, bequemer gestaltete sich für ihn die Teilnahme in Banzkow. Man kann übrigens in jede beliebige Gruppe wechseln, wenn

der Alltag es nicht anders zulässt (deutschlandweit). Das Treffen ist ihm heilig, so erfährt er nicht nur neues von der Gruppenleiterin, sondern tauscht sich mit Gleichgesinnten aus.

Es stehen auch immer tolle Sachen auf dem Programm, so veranstaltet die Gruppenleiterin Sabine Krämer auch im Anschluss an das Treffen am 10.07.2008 ein „Weight-Watchers-Grillfest“, wo auch alle „Gold Mitglieder“ eingeladen sind. Bei Interesse rufen sie doch einfach mal Sabine Krämer unter 0385/3261616 an. Sie leitet auch Treffen in Lankow und der Schweriner Innenstadt.

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732

Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Quellenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotriendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000

Fax 03869 760060

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften (Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr)

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle

Frau Aglaster 760019 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

AUTO(IG)RAMM

Heute:
Monika Schröder (47)
aus Stralendorf



Einstieg: Mit dem Umzug nach Stralendorf vor einigen Jahren kamen das Interesse für die neue Umgebung und die Freude an der auch journalistischen Fotografie zusammen. Und bald klopfte auch das Amtsblatt an die Tür – erfolgreich. Dort gab und gibt sie ihre eigenen Erfahrungen nicht zuletzt als Seminarleiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter.

Themenvielfalt: Alles rund um das Dorfleben, von Feuerwehr bis Hubertusjagd, von landschaftlichen Schönheiten bis zu genau beobachteten Menschenbildern. Zu ihren Lieblingsmotiven aber gehören Blumen und das knapp vierjährige Enkelkind Jordane Cecilia. Eine umfangreiche Auswahl ihrer Arbeiten kann man noch bis Anfang September in der „Schau in der Scheune Nr. 2“ unter dem Titel „Foto: Schröder“ sehen.

Kommentar: Ich stehe lieber hinter der Kamera als selbst im Blitzlichtgewitter. Vor allem aber interessiere ich mich für das Leben in seiner ganzen Vielfalt und für Details, die man nicht auf den ersten Blick sieht. Für mich ist das Fotografieren eine wunderbare Gelegenheit auf Entdeckungsreise zu gehen – hier im Amtsbereich und auch anderswo. Und gern nehme ich die Betrachter meiner Bilder auf diese Reisen mit.

Kontakt: rhetorica-rampe@t-online.de / Tel. 0172-32 33 689



Katzen- und Kleintierpension
R. Musial
Rundling 6
19073 Klein-Rogahn
☎ 03 85/6 66 52 18

SOLAR - SIND WIR
NOVACK
www.solar-nowack.de

Anzeigen

Unser Angebot
vom 1. - 31. Juli 2008
Farbe
kompl. ab 39 €
Spezielle Extras:
Nagelmodellage
und Haarverlängerung
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Kork - Fußbodenbeläge

CITY KORK Schwerin-Süd

Kork – eine Besonderheit der Natur!

Dieses herrliche Material, das Lebensstil und Wohnkultur vermittelt, stammt von der Korkelche.

Erstmals nach 25 Jahren Wachstum kann die Korkelche geschält werden, dabei wird aber der Baum selbst nicht verletzt und kann über 100 Jahre alt werden.

Geschält wird nur alle 9 Jahre, nur so wird die hohe Qualität gewährleistet.

**Warme Farben und weiche Strukturen
für Seele und Körper
mit dem Fußboden, der auf Bäumen wächst.**

Genießen Sie, ob Sie Ihre Küche betreten oder sich im Wohn- und Schlafrum befinden, das angenehme Gefühl, das Kork als Fußboden verbreitet. Ihre Wohnung wird dadurch zu Ihrer eigenen Wohlfühl-Oase.

Korkboden weist eine hohe Elastizität auf, ist pflegeleicht, sehr strapazierfähig, hygienisch, tritt- u. schalldämmend, fußwarm und einfach schön.

Der zeitlose Stil eines Korkbodens lässt ein angenehmes Wohnklima entstehen.

Je nach Bedarf wählen Sie: ob massiv, edelfurniert, naturbelassen, versiegelt, gewachst oder farbig grundiert. Ob selbst „geklickt“ oder vom Fachmann verlegt, ist Kork günstiger im Preis als Sie denken!

**Überzeugen Sie sich selbst in unseren Geschäftsräumen
und lassen Sie sich fachlich kompetent von Nico Strebl beraten.**

Werkstraße 700 • 19061 Schwerin • Tel. 0385 - 581 52 20
www.city-kork.de • citykork@web.de
Parkplätze am Haus



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

Völzer

Inh. Torsten Völzer

Handelsstraße 16

19061 Schwerin

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20

Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de

E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Dauerwelle ab 27,- €
☎ 01 60-99 13 09 68



Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!

Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.